

Vorlage-Nr.: BV/0223/2015

Betreff: **Investitionen in städtischen Sportstätten**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport	02.12.2015	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	03.12.2015	Vorberatung
Hauptausschuss	10.12.2015	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	17.12.2015	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Zur Umsetzung der aus dem Sportstättenentwicklungskonzept abzuleitenden investiven Maßnahmen in den Eberswalder Sportstätten werden in den Jahren 2016 bis 2019 jährlich 500.000 € aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt.

Gleichzeitig wird eine Änderung des Bürgerbudgets der Stadt Eberswalde dahingehend unternommen, dass Sportvereine, die von den obigen Mitteln profitieren, keine investiven Mittel im Sinne dieses Beschlussvorschlages aus dem Bürgerbudget erhalten dürfen.

Begründung:

Um eine zeitgemäße und qualitativ angemessene Sportausübung in den Eberswalder Sportvereinen und für die Eberswalder Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen, sind Investitionen in den städtischen Sportstätten notwendig. Insbesondere kann davon die Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen durch erweiterte Nutzungsmöglichkeiten profitieren und so zu einem Mitgliederzuwachs in diesem Bereich führen. Die derzeitigen gegebenen Kapazitäten sind an ihren Belastungsgrenzen angekommen bzw. in einem sanierungsbedürftigen Zustand, so dass darunter die sportlichen Betätigungsmöglichkeiten leiden. Mit den Investitionen soll dieser Zustand langfristig verbessert werden, so dass im Bereich der sportlichen Freizeitbeschäftigung auch in Zukunft ausreichend Möglichkeiten und Kapazitäten vorhanden sind.

Die Sportvereine dürfen selbstverständlich Anträge und Vorschläge für das Bürgerbudget bringen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass gerade bei den Sportvereinen die Teilnahme einen hohen Stellenwert hat und viele gute Vorschläge eingereicht werden.

Jedoch sollen die Sportvereine, die schon aus den nun erhöhten Mitteln profitieren, keine Anträge mehr zu investiven Mitteln im Rahmen des Bürgerbudgets stellen dürfen. Mit Blick auf den Gesamthaushalt und mit Blick auf den Ausgleich zwischen organisierten Gruppen, ist dies ein fairer Weg, von dem alle profitieren.

gez. Uwe Grohs
Fraktionsvorsitzender
Fraktion CDU

gez. Hardy Lux
Fraktionsvorsitzender
Fraktion DIE SPD-Fraktion